

**KUNSTMARKT OLTEN**

# Von Nachwuchskünstlern bis zu Oltner Kunsturgesteinen



**Durchmisches Publikum:** Jüngere und ältere Kunstinteressierte aus der Region pilgerten letztes Wochenende auf die Oltner Holzbrücke.

Der 17-jährige **Samuel Kunz** ergatterte an der JKON 2016 im vergangenen April nicht nur einen der begehrten Förderpreise, sondern gleichzeitig auch einen Platz am diesjährigen Kunstmarkt. «Ich war völlig überrascht über diese Ehrung und freue mich riesig, diese Plattform für meine Newcomer-Kunst nützen zu können», so der Kantischüler aus Dagmarsellen.



**VIVIANE WEBER**

**B**ereits zum 46. Mal ging am vergangenen Wochenende der traditionelle Oltner Kunstmarkt über die alte Holzbrücke. An 64 Ständen wurden Fotografien, Gemälde, kleiner Skulpturen oder auch farbige Recycling-Kunst präsentiert. «Wir dürfen jeweils nicht nur etablierte Profis begrüßen, sondern können hier auch Nachwuchs- und Hobbykünstlern eine Plattform bieten», erklärt Organisator und Künstler Christoph Schelbert. Der Markt solle jedem den Zugang zu den Kunstwerken ermöglichen und auf keinen Fall elitär wirken. Denn anders als bei einer Ausstellungen gehe hier die Kunst zu den Leuten. So entsteht ein direkter Austausch zwischen Künstler und Publikum, der auch an diesem Kunstmarkt wieder von beiden Seiten geschätzt wurde.

Die Oltnerin **Anna-Lena Holm** (M.) präsentierte ihre märchenhaften und romantischen Fotografien. Unterstützt wurde sie dabei von Kollege **Colin Wirth** (I.) und Freund **Elias von Arx**, für dessen Band «Hot like Sushi» sie auch schon Musikvideos gedreht hat.



Der Oltner Künstler **Erwin Knoblauch** schmückte letzten Winter bereits den Weihnachtsbaum des Kunstmuseums Olten mit seiner **Recyclingkunst**. Auch am Kunstmarkt waren seine farbig Kunstwerke ein Eyecatcher.



**Franziska Näf**, professionelle Künstlerin aus Härkingen, schätzte das buntdurchmischte Publikum auf der Alten Holzbrücke.



**Didi von Wartburg**, in der Graffiti Szene besser bekannt als Waist, nutzte die Wartezeit an seinem Stand, um neue Zeichnungen entstehen zu lassen.

**BERUFSINFO-MESSE**

# Zukunftsorientierte Jugendliche

**BÉATRICE BEYLER**

Vom Dienstag, 6. September bis Donnerstag, 8. September fand in der Oltner Stadthalle erneut die Berufsinfo-Messe (BiM) statt. Diese richtete sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klasse und deren Eltern, aber auch an Lehrpersonen, Berufsschulen sowie Lehrbetriebe. An über 60 Ständen konnten sich die Be-

sucherinnen und Besucher während der drei Messtage informieren und Kontakte knüpfen. Über 150 verschiedene Berufe wurden dabei ausgestellt. Die Schülerinnen und Schüler konnten den Lernenden über die Schulter schauen oder vielerorts sogar selber Hand anlegen. Eine Besonderheit an der diesjährigen Berufsinfo-Messe stellte die «Erlebniswelt der Technik» dar. Industrieunternehmen und Berufsverbände von technischen Berufen wie beispielsweise Automatikern/in und Polymechanikern/in schlossen sich zu einem grossen Stand in der Mitte der Stadthalle zusammen, um Jugendliche stärker ansprechen zu können. Weiter bot das Rahmenprogramm der BiM den Schülern und ihren Eltern informative Anlässe rund um die Lehrstellensuche, Zwischenlösungen oder die Berufsmaturität an. Während der drei Messtagen besuchten mehrere tausend Schülerinnen und Schüler aus der Region sowie den benachbarten Kantonen die Oltner Stadthalle. Der Stadtanzeiger Olten war am Donnerstag, 8. September, am letzten Messtag für Sie unterwegs.

**ZU SCHÖN, UM ZU ESSEN:** Am Stand der Bäckerinnen und Bäcker roch es nicht nur verführerisch gut, die Lehrlinge stellten auch essbare Kunstwerke aus.



[www.bim-aareland.ch](http://www.bim-aareland.ch)



Der Oberstufenschüler **FABIAN PLÜSS** konnte sich am Stand der Strassenbauer gleich selber an der schweren Maschine betätigen. Dafür wurde er mit Arbeitsschuhen und Pamir ausgerüstet.



Am **STAND DES SCHREINERBERUFS** konnten interessierte Schüler unter kundiger Anleitung gleich selber ans Werk gehen.



Die 8.-Klässlerinnen **GENTIANA SADIKU**, **GIANIRCA ADAMO** und **ARTHTHIKA SUMAN** (v.l.) interessieren sich vor allem für Pflegeberufe.



**TIM LÄUBLI**, Informatiker im 3. Lehrjahr bei der Post, konnte sich vor interessierten Schülerinnen und Schüler kaum retten.



**CHRISTINA VON GRÜNIGEN**, **ISMAIL KILINCARSLAN** und **SOPHIE KOHLER** (v.l.) zeigten mit Sprachaufenthalten eine mögliche Zwischenlösung auf.